

# Neue Aufgaben warten

Christian Riesterer wurde in Ballrechten-Dottingen verabschiedet

**Ballrechten-Dottingen/Gottenheim. Mit dem sprichwörtlich „wehenden und lachenden Auge“ verabschiedete sich Christian Riesterer am Donnerstag vergangener Woche vom Gemeinderat, mit dem er zwölf Jahre lang als Hauptamtsleiter der Winzergemeinde Ballrechten-Dottingen zusammen gearbeitet hatte. Nach seinem selbst für ihn unerwartet hohen Sieg bei der Bürgermeisterwahl in Gottenheim wird Christian Riesterer nur noch wenige Tage im Rathaus seiner Arbeit nachgehen.**

Er werde aber seinem Nachfolger, der noch gefunden werden muss, keine Rückstände überlassen, sagte Riesterer, seinen ihm noch zustehenden Urlaub von 14 Tagen aber auch vor dem Amtsantritt als Bürgermeister der Gemeinde Gottenheim noch so gut es gehe genießen.

Bürgermeister Bernhard Fehrenbach sprach noch einmal seine Glückwünsche zum Wahlsieg aus. Er freue sich mit ihm, wenn es auch weh tue ihn zu verlieren. In den drei Jahren seiner Amtszeit sei ihm Christian Riesterer immer eine große Stütze gewesen und er hoffe, dass er ihn, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Bürger und die Gemeinde in guter Erinnerung behalten werde.



**Christian Riesterer (links) wurde von Bernhard Fehrenbach verabschiedet.**  
Foto: bw

Am 1. Februar 2002 hatte Christian Riesterer sein Amt als Hauptamtsleiter von Ballrechten-Dottingen angetreten, mit drei Bürgermeistern - Christoph Nitz, Bernd Gassen-schmidt und Bernhard Fehrenbach - zusammen gearbeitet und wird nun am 1. April selbst das Amt des Bürgermeisters übernehmen - in der Tuniberggemeinde Gottenheim.

In den 12 Jahren war er bei 150 Gemeinderatssitzungen mit insgesamt 450 Stunden dabei, hat Riesterer ausgerechnet. Die Themen wurden sachlich aber auch emotionell behandelt, die Entscheidungen seien aber immer zum Wohl der Gemeinde und ihrer Bürger gefallen. „Ich

habe unheimlich viel gelernt“, so Riesterer wörtlich, dies gebe ihm auch die Sicherheit und Kraft für das Bürgermeisteramt in Gottenheim. Er habe sich gleich wohl gefühlt in der Gemeinde Gottenheim, die ähnliche Strukturen wie Ballrechten-Dottingen aufweise und auch die Menschen seien so herzlich, dass ihm der Wechsel weniger schwer falle, sagte Riesterer. Er wolle sich nach dem Motto „wenn nicht jetzt, wann dann“ mit 48 Jahren noch einmal einer neuen beruflichen Herausforderung stellen.

Der Wahlsonntag mit dem hohen Ergebnis habe ihn wie „eine Welle überrollt und mich nach drei Tagen wieder ausgespukt“, so Riesterer wörtlich. Seinen Dank sprach er an die Verwaltung mit Bürgermeister und Mitarbeitern, aber auch an Vereine, Institutionen und die Bürgerschaft aus, deren viele Glückwünsche ihm sehr gut getan hätten.

Die Arbeit in Ballrechten-Dottingen habe ihm Spaß gemacht, er werde auch weiterhin die Entwicklung in der Gemeinde beobachten und mit ihr verbunden bleiben. Im Namen des gesamten Gemeinderates sprach auch Wolfgang Löffler seine Glückwünsche zum Wahlergebnis aus verbunden mit einem Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.  
**Brigitta Wieber**